

VfB Stuttgart soll Interesse am Ahlener Trainer haben

Wücks Wechsel zum Ex-Meister nur ein Gerücht?

Stuttgart/Ahlen (kw). Trainiert Christian Wück in der nächsten Saison den VfB Stuttgart? Nicht sehr wahrscheinlich, aber immerhin ist der 35-Jährige als Nachfolger von Markus Babbel beim Deutschen Meister von 2007 im Gespräch.

Lauf Insidern soll VfB-Manager Horst Heldt vier Namen auf seiner Liste haben, doch Christian Wück sei nicht dabei. „Zu jung und unerfahren, kein Kenner des VfB und des Umfelds“, wird von Skeptikern als Argument gegen die Verpflichtung des Meisterschachers in Ahlen angegeben. Attribute, die auf Armin Veh in ähnlicher Form zutrafen, doch nach kurzer Eingewöhnung hätte er vor etwas mehr als einem Jahr fast das Double geschafft.

Tatsache ist, dass Markus Babbel keinen ausreichenden Trainerschein hat, frühestens im Frühjahr damit beginnen kann und wohl auch keine Sonderregelungen bekommen wird. Zumindest ließ dies Matthias Sammer, ebenfalls ehemaliger Stuttgarter, und jetzt in Diensten des DFB, durch-

blicken. Also werden die Stuttgarter im Sommer einen neuen Trainer holen (müssen), einen mit passendem Schein. Im Augenblick hält Co-Trainer Rainer Widmeyer seinen für Markus Babbel hin.

Die Resonanz der VfB-Fans überspannt einen weiten Bogen, von „Wück – wer ist das?“ bis hin zu: „...Wück wäre klasse, dann würden wir demnächst sogar vielleicht auswärts gewinnen“ und „Er ist Trainer bei RW Ahlen, einer Mannschaft, die eventuell den Durchmarsch von der Dritten in die Erste Liga schafft.“

Wück selbst will sich zu solchen Gerüchten nicht äußern. „Das sind Spekulationen, die ich nicht kommentiere. Es kann sein, dass das noch einige Zeit so anhält, aber bevor nichts sicher ist, werde ich mich diesbezüglich nicht äußern.“

Einen Verbleib in Ahlen schließt er allerdings auch nicht aus: „Man muss erst einmal abwarten, wohin die Entwicklung hier geht?“, gibt er sich diplomatisch und lässt sich Raum für einen Wechsel.



„Da oben soll ich hin?“, scheint sich Christian Wück zu fragen. Vor seiner ersten Saison bei RW Ahlen kletterte er mit seinen Spielern gut abgesichert (Anja Nolte legt den Gurt an) in die Höhe. Auf dem Fußballplatz eroberten sie zusammen die Regionalliga-Meisterschaft. Jetzt sind auch Erstliga-Vereine auf ihn aufmerksam geworden. Dann müsste er noch höher klettern – ohne Absicherung. Bild: Wegener

Angemerkt

Bekanntheitsgrad wächst weiter

Von unserem Redaktionsmitglied KLAUS WEBBER

Auch wenn die Insider in Stuttgart eine Verpflichtung von Christian Wück durch den VfB fast ausschließen, eines macht dieses Gerücht ganz deutlich: Die Erfolge von Rot-Weiß Ahlen werden in Fußball-Deutschland nicht nur beachtet, sondern auch gewürdigt.

Wenn die rot-weiße Erfolgsgeschichte fortgesetzt wird, dann tauchen weitere Gerüchte um den Trainer und vielleicht auch Spieler, gerade um die jüngeren, auf.

Die Vereinsführung und auch der Manager sind einerseits in der komfortablen Situation, jetzt schon mit der Zweiten Liga planen zu können, andererseits ist zu viel Ruhe auch nicht angebracht. Steigen die Begehrlichkeiten anderer Vereine, steigen auch die Kosten bei einer Vertragsverlängerung.

Zu viel Diskussionen um die Verlängerung können für Unruhe sorgen. Da darf man den Verantwortlichen eine ruhige Hand wünschen, allerdings müssen sie aufpassen, dass die Hand nicht einschläft.

Fragen an ..

...Siegfried Hirche (Bild), Rütthen, u.a. Vorsitzender des Spielausschusses des Westdeutschen Fußballverbandes (FLWV).

Frage: DFB-Präsident Theo Zwanziger kündigte an, Amateur-Vereine zu entschädigen, die zweifelsfrei einen finanziellen Ausfall durch das frühe Sonntagsspiel der Ersten Liga nachweisen können. Wissen Sie Genaueres?

Siegfried Hirche: Nein. Auch unser Präsidium ist überrascht worden von dieser Äußerung. Wir haben keine genauen Angaben dazu und ich halte es auch für kaum durchführbar.

Frage: Hätte der DFB sich nicht stärker für seine Amateurreine einsetzen und gerade diese frühe Sonntagsspiele verhindern müssen?

Hirche: Zum einen bestünde dann die Gefahr, dass sich die DFL komplett selbstständig macht. Dann wäre ohnehin nichts gewonnen. Man darf zum anderen aber auch zwei Dinge nicht übersehen. Da wir zurzeit mit Bielefeld, Dortmund, Bochum und Schalke vier westfälische Vereine in der Ersten Liga haben, bekommt der FLWV entsprechende Gelder, mit denen wir Maßnahmen im Jugendbereich bezahlen können. Zweitens sind uns damals von den Gerichten jene Ausbildungszahlungen gestrichen worden, die Amateur-Vereine bekamen, wenn sich einer ihrer Spieler in den Profibereich verschiebete. Die DFL hat sich bereit erklärt, diese Gelder freiwillig weiter zu zahlen.

Frage: In den Amateurligen ist in dieser Saison ein ziemliches Durcheinander entstanden, weil man zwei Spielpläne verändert hat. Manche Teams haben vier Auswärtsspiele in Serie. Warum hat man dies gemacht?

Hirche: Wir hatten im Rahmenterminplan der Regional- und der NRW-Liga zwei spielfreie Sonntage, dafür war ein Spieltag an einem Mittwoch, ein anderer am Samstag vor Totensonntag angesetzt. Um dies zu ändern und Überschneidungen zu vermeiden, haben wir den zehnten und den 11. Spieltag auf diese freien Sonntage gelegt und in den Spielplan eingebaut. Wir haben aber gemerkt, dass das keine gute Idee war. Wir werden das nicht wiederholen. Im übrigen war das Ganze bezüglich NRW-Liga im Nachhinein unnötig, weil durch Siegens Heroinnahme eine 19er-Liga geworden ist. Zu jenem Zeitpunkt war ein Rückzieher aber schon nicht mehr möglich, weil manche Staffelleiter ihre Pläne schon verschiebt hatten. Eine Änderung hätte für viel Unruhe gesorgt. kw

RWA will erstes Gespräch noch im Dezember führen

Ahlen (kw). RWA-Präsident Heinz-Jürgen Gosda (Bild) und Manager Stefan Grädler haben in ihrem Terminkalender von 2008 ohnehin noch Platz für ein erstes Gespräch mit Christian Wück gelassen. „Schon bevor wir die Gerüchte um den VfB Stuttgart gehört hatten, wollten wir dieses Gespräch. Aber wir bleiben seelenruhig und werden wie immer dann zubeißen, wenn es an der Zeit ist“, signalisiert Gosda Bedarf zum

Gespräch, ohne Hektik einkehren zu lassen. „Es ist nicht verwunderlich, dass solche Gerüchte aufkommen bei einem erfolgreichen Trainer“, zeigt sich auch Grädler (Bild) wenig überrascht. „Ein Wechsel würde ja auch erst im Sommer akut. Dass wir ein Interesse haben, den Christian zu halten, ist doch klar. Doch wenn er gehen würde, ginge davon die Welt nicht unter. Wir möchten

natürlich gern bis Januar, Februar in dieser Frage Klarheit haben, zumal ja auch die ersten Gespräche mit Spielern laufen“, sind die Ahlener durchaus schon in der Planung für die (vermutlich) nächste Zweitliga-Saison. „Spielerverpflichtungen mache ich auch gern in Absprache mit dem Trainer. Wir haben hier keine Leute geholt, die nur er oder nur ich wollten.“

Gestern schaute sich Grädler das Meisterschaftsspiel zwischen den Schalker und den Kölner Amateuren an. „Noch ist keiner direkt aufgefallen, aber man muss die Augen offen halten“, so der Manager.

Dass solche Gerüchte oder sogar ein Wechsel Unruhe ins Team bringen können, befürchtet er nicht. „Wir sind im Profibereich und ich gehe davon aus, dass Christian ohnehin mittel- bis langfristig in die Erste Liga will. Das ist aber auch völlig legitim.“

Kapitän Lars Toborg (Bild) wusste bis zum Anruf der „Glocke“ noch nichts von diesem Gerücht: „Ob das nun Auswirkungen haben könnte, ist sehr hypothetisch. Es ist

letztlich erst mal nur ein Gerücht. Da sollte man nicht gleich zu weit denken. Aber allein die Tatsache, dass so ein Gerücht aufkommt, zeigt natürlich, dass die guten Leistungen, die wir, also der Verein, der Trainer und die Mannschaft zeigen, auf uns aufmerksam machen. Und das ist ein gutes Zeichen. Wir werden auch weiterhin versuchen, guten Zweitliga-Fußball zu zeigen.“

Auch er steht im Fokus, doch während bei Christian Wück die Jugend (35 Jahre) eher ein Nachteil für eine mögliche Verpflichtung in die Erste Liga sein könnte, sind die 33 Jahre für Lars Toborg eher ein Nachteil.



Hockeyfrauen

40 Sekunden fehlen Oelde zum verdienten Sieg

Oelde (mra). Die bisher spannendste Partie dieser Oberliga-Saison lieferten die Oelder Hockeyfrauen beim 6:6 (4:2) gegen den Düsseldorfer SC ab.

Ohne Antje Kobrink, für die Sarah Bleß einsprang, gingen die Oelderinnen ins Spiel. Heike Holthausen erzielte per Strafecke

(3.) die 1:0-Führung. Direkt nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich (8.) sorgte Leonie Baumeister für das Oelder 2:1. Weitere Chancen blieben ungenutzt, bis Heike Holthausen, per Siebenmeter, auf 3:1 erhöhte (21.). Nach dem Anschlusstreffer (27.) sorgte Silke Tippkemper für den 4:2-

Pausestand. Zu Beginn der zweiten Halbzeit zeigte sich Oelde konfus. Die Düsseldorferinnen nutzten dies und glichen kurz nach Wiederbeginn aus. Leonie Baumeister (35.) und Heike Holthausen brachten ihre Mannschaft jeweils in Führung (5:4 und 6:5), doch 40 Sekunden vor dem Ende

gelang Düsseldorf der Ausgleich. Gerade in der zweiten Hälfte wurde die Partie sehr hektisch, so dass sich Oelder Fehler häuften.

Oelde: Hansmersmann - Baumeister, Bleß, Ewald, Geissen, Hanebrink, Holthausen, E. Kobrink, Rammert, Schwippe, Tippkemper

Beim 7:3 über Dortmund

Sechs Tore von Thomas Berlinghoff



Thomas Berlinghoff (rechts) verwandelte sechs Strafecken und legte damit den Grundstein zum Oelder Sieg. Bild: Wegener

Oelde (tip). Einen überraschenden Sieg erspielten sich die Hockeymänner des TV Jahn Oelde in der Hallenoberliga gegen den Aufstiegsaspiranten Eintracht Dortmund. Mit 7:3 (4:1) siegten die Jahnler deutlich gegen den Favoriten und bleiben in eigener Halle weiter ohne Punktverlust.

Drei entscheidende Faktoren machten den Erfolg im Prestige-Deuell für Oelde aus. Mit Thomas Berlinghoff hatte der TV Jahn einen überragenden Eckenschützen an diesem Tag. Gleich sechs Mal traf der stark aufspielende Abwehrspieler. Auch Keeper Timo Bendig avancierte während der gesamten 60 Minuten zur großen Stütze. Fehlerfrei spielte der Oelder Torwart, der gegen Dortmund sogar ohne jeden Treffer nach Strafecken blieb. Und nicht zuletzt zeigte die gesamte Oelder

Mannschaft eine äußerst disziplinierte Leistung in der Defensive und blieb über die gesamte Spieldauer hoch konzentriert.

Die Begegnung verlief ganz nach dem Wunsch von Betreuer Jörg Tippkemper. Nach einer ausgeglichener Anfangsphase zog Oelde schnell mit drei Toren nach Strafecken auf 4:1 davon. Die Oelder konnten mit Ausnahme des 2:4 die Eintracht aus einer massiven Deckung heraus gut kontrollieren. In der Schlussphase beim Stande von 6:3 ersetzte Dortmund den Torwart durch einen weiteren Spieler. Doch die Gäste schwächten sich selbst durch eine Zeitstrafe. Oelde nutzte die Situation zum 7:3.

TV Jahn Oelde: Bendig (TW); Pötter (ETW); Berlinghoff, Krümpel, Scholz, Brütigam, Neuhaus, Tippkemper, Frers, Pavleski, Stövesand, Elbracht.

Zitat

„Wenn Gomez zu den Bayern geht, dann können ja der Trainer und ich im Doppelpack zum VfB wechseln.“ – Lars Toborgs, zehnfacher Torschütze bei RW Ahlen, nicht ganz ernst gemeinte Äußerung auf die Frage, ob auch er schon Angebote bekommen habe.

Hockey

Oberliga B Halle Männer

Moerser TV - Uhlent. Mühlheim III	6:6
Jahn Oelde - Eintr. Dortmund	7:3
Düsseldorfer HC II - TTC Mettmann	11:8
Etuf Essen II - HC Velbert	9:8

1 (1) Düsseldorfer HC II	3	3	0	0	27:15	9
2 (2) Etuf Essen II	3	2	0	1	24:19	7
3 (4) Jahn Oelde	3	2	0	1	21:16	6
4 (3) Eintr. Dortmund	2	1	0	1	12:11	3
5 (5) Uhlent. Mühlheim III	3	0	3	0	20:20	3
6 (6) TTC Mettmann	3	0	1	2	20:28	1
7 (8) Moerser TV	3	0	1	2	14:23	1
8 (1) HC Velbert	2	0	2	0	11:17	0

Oberliga B Halle Frauen

Jahn Oelde - Düsseldorfer SC	6:6
Moerser TV - Uhlent. Mühlheim II	14:2
VfB Huls - ETB Essen	5:13
Etuf Essen II - Kahlenberger HTC	13:2

1 (1) Etuf Essen II	3	3	0	0	35: 8	9
2 (5) Moerser TV	3	2	0	1	27:17	6
3 (4) ETB Essen	3	2	0	1	21:14	6
4 (2) Düsseldorfer SC	3	1	2	0	21:15	6
5 (6) Jahn Oelde	3	1	1	1	16:19	4
6 (3) Kahlenberger HTC	3	1	1	1	15:23	4
7 (7) VfB Huls	3	0	3	0	15:20	0
8 (1) Uhlent. Mühlheim II	3	0	3	0	7:31	0

Fußball

C-Jugend, Bezirksliga St. 1

Eintr. Coesfeld - SpVgg Vreden	3:4
VfL Senden - TSG Dülmen	1:0
Ahlener SG - GW Nottuln	0:0
1. FC Gievenbeck - Beckumer SV	0:0
RW Ahlen U14 - SuS Neuenkirchen	2:2
SC Münster - TuS Hiltrup	5:0

1 (1) VfL Senden	10	10	0	0	37: 6	30
2 (1) SC Münster	10	8	1	1	45: 8	25
3 (4) SpVgg Vreden	9	6	2	1	35:18	20
4 (3) TuS Hiltrup	9	6	0	3	24:12	18
5 (1) Beckumer SV	9	5	2	0	31:21	18
6 (6) 1. FC Gievenbeck	9	4	1	4	16:15	13
7 (7) RW Ahlen U14	9	3	2	4	22:24	11
8 (1) Ahlener SG	9	3	2	5	10:22	8
9 (1) GW Nottuln	9	2	1	6	24:32	7
10 (10) Eintr. Coesfeld	10	2	0	8	13:40	6
11 (1) SuS Dülmen	10	1	2	7	8:33	5
12 (12) SuS Neuenkirchen	10	0	2	8	10:44	2

3:1 in Gievenbeck

Beckumer C-Junioren beenden Negativ-Serie

Beckum (ahl). Mit 3:1 beim 1. FC Gievenbeck gewonnen die Beckumer C-Junioren nach drei sieglosen Spielen erstmalig wieder ein Bezirksligaspiel.

Zu Anfang der Partie war die Unsicherheit bei den Gästen zu spüren, was die Gastgeber zum 1:0 nutzten. Doch die Spieler von BSV-Trainer Fazam Mehrvarzpour schienen vom Gegner nicht geschockt, sondern viel eher aufgerüttelt. Von nun an kontrollierten sie das Spiel und konnten

durch Tore von Gurtsching, Kisker, der trotz gebrochener Nase aufgelaufen war, und Falk mit 3:1 davon ziehen. Besonders die konzentrierte Leistung im Mittelfeld mit einem guten Christian Gurtsching ermöglichte den lang er-

warteten Dreier. „Wir haben nach dem Gegentor stark gespielt und verdient gewonnen“, zeigte sich Mehrvarzpour zufrieden. Nun freue man sich auf Samstag, wenn die Ahlener SG in der Römerkampfbahn zu Gast ist.